



# **WIN-Charta**

# **Zielkonzept**

**2016**

***Holitsch GmbH Erste Heimatschreinerei***

**Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)  
Baden-Württemberg**

---

## Inhalt

---

<b>1. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>4</b>
<b>2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen</b>	<b>5</b>
Schwerpunktthema 7: <b>Energie und Emissionen</b> (Reduzierung des Verbrauches von Fossilen Brennstoffen)	5
Schwerpunktthema 6: <b>Ressourcen</b> (Minderung der Restmüllentsorgung)	7
Schwerpunktthema 1: <b>Unternehmererfolg &amp; Arbeitsplätze</b> (Die Ausbildung unseres Flüchtlings zu einem guten Ende zu Bringen)	8
<b>3. Weitere Aktivitäten</b>	<b>9</b>
<b>4. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>10</b>

## 1. Unsere Schwerpunktthemen

**Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta**

- Leitsatz 7: Energie und Emissionen  
(Reduzierung des Verbrauches von Fossilen Brennstoffen)
- Leitsatz 6: Ressourcen  
(Minderung der Restmüllentsorgung)
- Leitsatz 1: Unternehmererfolg & Arbeitsplätze  
(Die Ausbildung unseres Flüchtlings zu einem guten Ende zu bringen)

### **Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind**

Leitsatz 1: Mit dem Atomausstieg setzte unser Land einen wichtigen Grundstein für die Zukunft. Um aber dauerhaft auf Fossile Brennstoffe verzichten zu können, ist es nicht nur wichtig erneuerbare Energiequellen auszubauen, sondern auch den Verbrauch von Fossilen Brennstoffen zu reduzieren

Leitsatz 2: Unserer Ansicht nach ist der Anteil des "Restmülls" am eingekauften Produkt viel zu groß. Dies kennzeichnet sich durch überflüssige Verpackungen etc. Beispielsweise durch die Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien & einer näheren Zusammenarbeit mit Kunden & Lieferanten wollen wir einen Rückgang der Restmüllentsorgung erreichen

Leitsatz 3: In den Nachrichten ist immer wieder die Rede von einer Flüchtlingskrise. Allerdings beinhaltet diese Krise auch die Chance neue Fachkräfte für den Arbeitsmarkt zu gewinnen. Durch eine erfolgreiche Ausbildung eines Flüchtlings zum Schreinergeresellen, wollen wir dem Fachkräftemangel auf dem deutschen Arbeitsmarkt entgegenwirken und ein positives Beispiel für die Zukunft vorlegen.

## 2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen

### Schwerpunktthema 7: Energie und Emissionen (Reduzierung des Verbrauches von Fossilen Brennstoffen)

#### Wo stehen wir?

Durch den Einsatz unserer Elektrofahrzeuge für Firmenzwecke - Arbeitswege, Aufmäße, Besorgungen und kleinerer Kundendienste - werden jährlich ca. 100.000 Kilometer ohne CO<sub>2</sub>-Austoß & ohne Fossile Brennstoffe bewältigt.

Diese ca. 100.000 Kilometer sind wir früher mit Dieselfahrzeugen gefahren, jetzt tun wir es mit 5 Elektrofahrzeugen und einem guten Gewissen

Dieserverbrauch 2012: 15.440,84 Liter

Dieserverbrauch 2013: 12.420,47 Liter (Rückgang zu 2012: 19,56%)

Dieserverbrauch 2014: 9.431,25 Liter (Rückgang zu 2012: 38,92%)

Dieserverbrauch 2015: 8.974,55 Liter (Rückgang zu 2012: 41,88%)

#### Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Von jährlich ca. 160.000 gefahrenen Kilometern können ca. 100.000 Kilometer mit unseren 5 Elektrofahrzeugen abgedeckt werden; das entspricht bereits einem Anteil von ca. 62%.

Durch möglichst optimale Terminplanung & -koordination mit unseren Kunden, Lieferanten & Mitarbeitern versuchen wir unsere jährliche Kilometerleistung möglichst gering zu halten.

Wir haben z.B. einen Mitarbeiter aus Bad Wurzach, der die Strecke von 110 Km (hin und zurück), elektrisch fährt. Damit er auch zu Hause tanken kann, wurde ihm eine Ladebox zur Verfügung gestellt.

So spart schon allein dieser Mitarbeiter auf seinem Arbeitsweg fast 5,0 Tonnen CO<sub>2</sub>/Jahr. Betankt wird das Auto meistens mit dem Solarstrom unserer Photovoltaikanlage im Betrieb, da es eine Reichweite von ca. 130 km im Schnitt hat.

Rechnung: 220 Arbeitstage X 110 Kilometer = 24200 km/Jahr

24200 km/a X 7,4 ltr Diesel/100 km = 1791 ltr/Jahr

1791 ltr X 2,6 kg CO<sub>2</sub>= 4.656 kg CO<sub>2</sub>/Jahr

## Daran wollen wir uns messen

- Bis 2018: Rückgang des Kraftstoffverbrauches auf 8.000 Liter im Jahr

## **Schwerpunktthema 6:** Ressourcen (Minderung der Restmüllentsorgung)

### **Wo stehen wir?**

Der Entsorgung des Restmüls in Tonnen war in den letzten Jahren ebenfalls ständig rückläufig und erreichte 2015: ca. 8,0 Tonnen.

2013: 8,695 Tonnen

2014: 8,321 Tonnen (Rückgang zu 2013: 4,30%)

2015: 8,015 Tonnen (Rückgang zu 2013: 7,82%)

### **Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen**

Eine engere Zusammenarbeit mit Lieferanten, Kunden & Partnern um unnötige Verpackungsmaterialien zu vermeiden.

Wiederverwendung von Verpackungen

### **Daran wollen wir uns messen**

- Bis 2020: Max. 7,0 Tonnen an Restmüllentsorgung

## **Schwerpunktthema 1:** Unternehmererfolg & Arbeitsplätze (Die Ausbildung unseres Flüchtlings zu einem guten Ende zu bringen)

### **Wo stehen wir?**

Unser Lehrling Omar Ceesay aus Gambia steht momentan kurz vor dem Abschluss seines ersten Lehrjahres. Unterstützt wird er dabei von seiner Pflegefamilie Mayer, seinem ehrenamtlichen Schreinermeister Herrn Schneider, seiner Berufsschule und unsererseits.

### **Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen**

Eine nähere und intensivere Zusammenarbeit mit der Familie Mayer, Herrn Schneider und der Berufsschule.

### **Daran wollen wir uns messen**

- Die erfolgreiche Übernahme ins nächste Lehrjahr
- Benotungen einzelner Tests und der Prüfungen

## 3. Weitere Aktivitäten

### Was wir außerdem erreichen wollen

- Leitsatz 1: Langfristige Sicherung der Arbeitsplätze durch Fortbildungen der MA
- Leitsatz 1: Weiterhin Ausbildungsplätze schaffen und nach Möglichkeit die Auszubildenden zu übernehmen: "Den Auszubildenden von heute, sind die Facharbeiter von morgen und die Ausbilder von übermorgen"
- Leitsatz 2 & 11: Durch die Einführung des "Betrieblichen Vorschlagwesens" werden alle Mitarbeiter in die Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung mit einbezogen. Um somit eine möglichst objektive Lösung zu vereinbaren.
- Leitsatz 3: Patentanmeldungen: Für unser eigenes Türensysteem (Brandschutztüren, Schallschutztüren, Lärmschutztüren, usw.)
- Leitsatz 4: Entgegen den Lehrbüchern, setzen wir nicht mehr auf Wachstum. Kein weiterer Aufbau von Kapazitäten und Stückzahlen. Umsatzsteigerung ist nicht das Ziel. Wir setzen auf Stärkung und Positionierung unserer Marke und unserer Produkte von Holitsch, um den Stückpreis erhöhen zu können.  
Aufwandsreduzierung durch EFFIZIENZSTEIGERUNG
- Leitsatz 5: Mit den Partner- & Subunternehmen mit denen wir zusammen arbeiten, kontrollieren wir sporadisch die Einhaltung der Gesetzlichen Vorschriften wie den gesetzlichen Mindestlohn.
- Leitsatz 6 & 7: Siehe Schwerpunkthemen
- Leitsatz 8: Unsere Türen sind zu 100% recycelbar da der Kern aus Holzwerkstoffen besteht und wir NICHT, wie die meisten unsere Mitbewerber PU-Schaum darin verarbeiten. Diesen Stand wollen wir auch weiterhin halten
- Leitsatz 9: Momentan arbeiten wir unentgeltlich eng mit anderen Unternehmen und Privatpersonen zusammen, um die Umsetzung eines neuen Dorfladens in unserer Gemeinde zu realisieren.
- Leitsatz 10: Durch regelmäßige Treffen unserer Geschäftsführung bei der "Einkäufergruppe des Landesfachverbandes" tauschen wir mit anderen Unternehmen unsere Erfahrungen aus, u.a. in Bezug auf: Alte, neue & potenzielle Lieferanten, Arbeitsprozesse, vergangene und mögliche zukünftige Kooperationen.
- Leitsatz 12: Weiterbildungen für Mitarbeiter, welche sich jeder selbst aussuchen und jederzeit anmelden kann. Interne und externe Produktschulungen. Gleitende Arbeitszeit damit auch Väter die Kinderbetreuung übernehmen können. Übernahme von physiotherapeutischen Behandlungen der Mitarbeiter



## 4. Unser WIN!-Projekt

### Dieses Projekt wollen wir unterstützen

Wir versuchen zu helfen wo es nötig ist und sind nicht nur auf ein Projekt fixiert:

1. Anderen helfen und die Gemeinschaft bereichern, unter diesem Motto gab es bei uns kurz vor Weihnachten bereits das 2. Jahr in Folge ein Benefizkonzert: Zusammen mit dem ortsansässigen Kirchenchor und einem Bläserensemble, bei dem unter anderem die Geschäftsführer + Familienangehörige unserer Firma musikalisch + organisatorisch aktiv mitwirkten, gab es ein Benefizkonzert zu Gunsten des Hilfsprojektes „Mädchen in Kerala Indien“.

Ebenso unterstützen wir den örtlichen Kindergarten, egal ob dieser Materialien für die Bastelecke oder eine Ausweichmöglichkeit für Veranstaltungen bei schlechtem Wetter benötigt

2013/2014/2015 haben wir die Minis der Abteilungen Fußball und Handball des örtlichen Sportvereins SG Argental mit Trikots versorgt, denn allzu oft wird in Vereinen der kleinste Nachwuchs in dieser Hinsicht vergessen.

2015 veranstalteten wir ein Treffen für begeisterte E-Mobilfahrer und die die es noch werden wollen, dort konnten Interessierte ohne Druck der Automobilindustrie sich über E-Mobilität und Eigenstromversorgung informieren und auch mit unseren eigenen 5 E-Autos boten wir jedem die Möglichkeit an zur Probefahrt. Unsere E-Tankstelle stellen wir Jedem kostenfrei zur Verfügung, der in unserer Nähe ist und sein E-Auto tanken muss

### Art und Umfang der geplanten Unterstützung

Unser Engagement wird auf die Bedürfnisse der Ortschaft/Bürger angepasst. Unser Foyer im EG und OG (mit Küche) stellen wir dem Kindergarten, der Kirche und jedem der in unserer Ortschaft einen Platz sucht z.B. auch für Hochzeiten und Taufen zur Verfügung. In der Urlaubszeit wird die Skaterbahn in unser Versandhalle aufgebaut wo die Kinder und Jugendliche in der Gemeinde die Möglichkeit zu verweilen haben. Unser Initiiertes Benefizkonzert wurde ja bereits das 2. Mal veranstaltet, die Planungen für das Kommende Konzert (3.) sind bereits auch schon angelaufen.

Diese Projekte unterstützen wir mit Geld, Material & der eigenen Arbeitskraft.